

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1861)**

Heft 485-487

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

H. Wydler.

Kleinere Beiträge zur Kenntniss einheimischer Gewächse.

(Erste Fortsetzung.)

Antirrhineæ und Rhinanthaceæ.

Die Blüthe stets seitenständig typisch mit 2, häufig nicht entwickelten Vorblättern, symmetrisch, (zygomorph). Die Theilungsebene fällt mit der Mediane zusammen und geht durch das zweite Sepalum, welches bei den Rhinanth. meist schwindet.

Verbascum. Mit Ausnahme von *V. Blattaria* kommen alle hier aufgeführten Arten darin überein, dass ihre ährenförmige Inflor. durch accessor. (seriale) Blüthen sehr bereichert ist. M. s. was ich darüber gesagt habe: Bot. Zeitung 1843 Sp. 228 *) und Flora 1851 S. 411. Die Gattung gehört zu den zweiaxigen Pflanzen nach dem Schema: 1) K^{otyl} L l H . . . h = Vorblätter der
2) $\overbrace{h\ Z}$ Blüthen.

Die Kelchästivation selten sicher, wenn deutlich von d. Tragblatt nach der Axe aufsteigend (z. B. bei *V. nigr. Blattaria*). Die Corollen-Aestiv. normal alternative absteigend (jedoch mit öftern Anomalien). Die Verstäubung meist fast gleichzeitig, doch zuweilen deutlich aufsteigend

*) Hier ist zu lesen: Zeile 17 von oben, Wickel statt Wirtel; Z. 20 v. oben: mehreremal st. manchmal; Z. 23 v. oben: später statt stärker.